

Entwässerungsplanung

Anfallendes Niederschlagswasser soll in Betriebseinheit BE6000 im Prozess, z.B. für die Kühlung der Glasfritten verwendet werden.

Überschüssiges Oberflächenwasser der neu zu versiegelnden Dach- und Verkehrsflächen soll ortsnahe versickert werden.

Dazu werden seitlich der Verkehrsflächen, sowie im Norden und Westen in der Zusammenführung der Dachflächen Versickerungsmulden erstellt.

Die Bemessungsrechnungen der Muldenflächen wurden von Fischer Teamplan durchgeführt und sind im Anhang in Register 9 beigelegt.

Die angeschlossene Fläche des Einzugsgebiets beträgt in Summe 3000+ 1600+ 5300+ 1910= 11810m².

Im Vorhabensbereich wurden Versickerungsversuche durchgeführt. Das Versickerungsgutachten liegt vor und wird zur Erstellung des Erläuterungsberichts genutzt.

Die wasserrechtlichen Antragsunterlagen werden erstellt und in einem separaten wasserrechtlichen Verfahren bei der Oberen Wasserbehörde eingereicht.

Wir verweisen auf §13 BImSchG, wonach für wasserrechtliche Erlaubnisse eine Ausnahme zur Konzentrationswirkung der Genehmigung nach §4 BImSchG möglich ist.

Zur Ableitung des Schutzwassers soll ein Anschluss an die Kanalisation im Bereich der Industriestraße hergestellt werden.

Ein Antrag auf Genehmigung zur Indirekteinleitung wird im Zuge des Genehmigungsverfahrens ebenfalls gestellt.

Ebenfalls ist in Register 9 beigelegt Zeichnung 102403 Übersichtslayout Werksgelände RAM Entwässerungskonzept, die die Entwässerungsplanung außerhalb der Gebäude darstellt.

Datum:
11.07.2025

Erstellt:
11.07.2025

Revision:

Freigegeben:

Seite:
1 (1)

Verantwortlich:
D. Zang

Verantwortlich:

Verantwortlich:

Dateiname: 9_ Entwässerungsplanung.docx